

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Mitarbeit der Frauen im Dienste des Kriegsernährungsamts.

Von Dr. Maria Stegemann - Runk, Referentin im Kriegsernährungsamte.

Wie sehr der Krieg die Grundlagen der Hauswirtschaft verändert und in den Zeiten großen Nahrungsmittelmangels erschüttert hat, das geht aus den beiden vorausgehenden Aufsätzen hervor. Ebenso erhellt daraus, vor welcher schwierigen Aufgabe die Hausfrau durch die Kriegswirtschaft gestellt wurde, und welcher hoher Grad volkswirtschaftlichen Verständnisses von ihr verlangt werden mußte, um allen Schwierigkeiten in dem Umfange Herr zu werden, wie es schließlich gelungen ist.

Um eine einigermaßen gleichmäßige Verteilung aller vorhandenen Lebensmittel über das ganze Reich zu schaffen, waren eine große Anzahl von Maßnahmen notwendig, deren Erfolg zum großen Teile davon abhing, inwieweit sie von der Einsicht aller Bevölkerungskreise getragen wurden.

Daß hierbei in erster Linie die Frauen in Betracht kamen, welche sich mit all den schwierigen, praktischen Aufgaben auseinanderzusetzen hatten, die sich dabei ergaben, das braucht nicht erst betont zu werden.

In dieser Erkenntnis bemühte sich das Kriegsernährungsamt seit seiner Begründung, die Frauen bis in möglichst weite Kreise hinein für seine Aufgaben zu interessieren und sich ihre Mitwirkung bei all den getroffenen Maßnahmen zu sichern. Es wurden hierzu zwei Wege eingeschlagen. Einerseits wurde ein Frauenbeirat geschaffen, andererseits eine engere Zusammenarbeit mit den größeren Frauenorganisationen angebahnt.

1. Der Frauenbeirat:

Der Frauenbeirat wird vom Kriegsernährungsamt mit allem aufklärenden Material regelmäßig versorgt und hat seine eigene Geschäftsführerin, die zugleich Referentin im Kriegsernährungsamt ist. Ihr werden schriftlich alle Wünsche und Vorschläge bzw. Beschwerden und Beanstandungen von Frauenseite